



# **Medienkonferenz**

**Vom 27. März 2009, 09.00 Uhr  
Im Sitzungszimmer Attika, Stans**

**Abschluss Staatsrechnung 2008  
Steuergesetzrevision 2011**



## **Traktanden**

- 1. Begrüssung**
- 2. Staatsrechnung 2008 (Finanzdirektor Hugo Kayser und Finanzverwalter Oscar Amstad)**
- 3. Steuergesetzrevision**
  - 2.1 Ausgangslage (Finanzdirektor Hugo Kayser)**
  - 2.2 Wirkungsanalyse Steuergesetzrevisionen 2007 und 2008**
  - 2.3 Änderung Steuergesetz (Steuerverwalter Markus Huwiler)**
- 4. Beantwortung von Fragen**

**Mediendokumentation wird abgegeben.**



# Staatsrechnung 2008

**erfreuliches Ergebnis!**



## **Staatsrechnung 2008**

### **Abschluss**

**Ertragsüberschuss Laufende Rechnung** **7.1 Millionen**

nach Bildung von Rücklagen von 22.5 Millionen  
und zusätzlichen Abschreibungen von 1.1 Millionen

**Nettoinvestitionen** **32.8 Millionen**

**Verbesserung gegenüber Budget:** **+ 30.8 Millionen**

**Selbstfinanzierung:** **215 Prozent**

**Eigenkapital:** **109.2 Millionen**



## Staatsrechnung 2008

### Gründe für die Verbesserungen

|                                                                |                  |
|----------------------------------------------------------------|------------------|
| Steuereinnahmen                                                | + 23.5 Millionen |
| Vermögenserträge                                               | + 2.3 Millionen  |
| Anteile und Beiträge                                           | + 3.6 Millionen  |
| Rückerstattungen von Gemeinwesen                               | + 2.4 Millionen  |
| Wenig Budgetabweichungen beim Aufwand                          |                  |
| Personal- und Sachaufwand unter Budget                         | 2.9 Millionen    |
| Mehraufwand bei Beiträgen an Heime und Schulen, sowie beim OeV |                  |
| Zusätzliche Abschreibungen                                     | 1.1 Millionen    |



## **Staatsrechnung 2008**

### **Bildung von Rücklagen**

|                                                      |                       |
|------------------------------------------------------|-----------------------|
| <b>für Abgeltung an Gemeinden (StGRevision 2009)</b> | <b>5.5 Millionen</b>  |
| <b>für Steuergesetzrevision 2011</b>                 | <b>17.0 Millionen</b> |

### **Eigenkapital**

|                                            |                        |
|--------------------------------------------|------------------------|
| <b>Freies Eigenkapital</b>                 | <b>72.2 Millionen</b>  |
| <b>Gebundenes Eigenkapital (Rücklagen)</b> | <b>37.0 Millionen</b>  |
| <b>Total</b>                               | <b>109.2 Millionen</b> |



## Staatsrechnung 2008

### Ausblick

- **Guter Abschluss für 2009 in Aussicht**
- **Steigende Investitionen (OeV, Hochwasserschutz, Agglomerationsprogramm etc.)**
- **Weiter steigende Kosten im Bildungs- und Gesundheitswesen**
- **Kein eigentlicher Einbruch bei Steuerertrages erwartet**
- **Ausgleich der kalten Progression je nach Teuerung 2011**
- **Steuergesetzrevision 2011 bringt vorübergehend erhebliche Ausfälle (→ Rücklagen federn ab)**
- **Ungewissheit beim NFA (Ressourcenausgleich)**



# Steuergesetzrevision 2011

**Investition für die Zukunft!**





## Ausgangslage

### Legislaturziel 2008 - 2011

„Nidwalden strebt eine *tiefe Gesamtsteuerbelastung* an. Der Vergleich hat sich an den *steuergünstigen* Kantonen zu orientieren“.

### Analyse

- Vergleich mit anderen Kantonen / Ausland
- Wirkungsanalyse Steuergesetz-Revisionen 2007 – 2009
- Feedback von Steuerkunden und Berater
- Konsultation Regierungsrat anlässlich Klausur Herbst 2008

### Handlungsbedarf

- Umsetzung Unternehmenssteuerreform II (bis 2011)
- Steuerwettbewerb Schweiz/Ausland
- Ausgleich der kalten Progression (ca. 2011)



# Strategie und Massnahmen

## 1 Bereich Unternehmensbesteuerung

### Strategie

- Wir wollen bei den Kapital- und Gewinnsteuern **zu den steuergünstigsten Kantonen** gehören
- Wir wollen **Alleinstellungsmerkmale**

### Aktuelle Situation NW

- Verschiedene Kantone haben tiefere Steuersätze als Nidwalden
- Weitere Gesetzesrevisionen in Konkurrentenkantonen sind beschlossen oder angekündigt

### Massnahme

- Senkung der Gewinnsteuer
- Senkung der Kapitalsteuer
- Aufhebung Erbschafts- und Schenkungssteuern bei Unternehmensnachfolge



# Strategie und Massnahmen

## 2 Bereich Familien

### Strategie

- Wir wollen **Familien** mit Kindern **gezielt steuerlich entlasten**.

### Aktuelle Situation NW

- ein allgemeiner Kinderabzug entlastet die Unterhaltsverpflichteten
- zusätzlicher Sozialabzug für Kinder in Ausbildung
- Kinderabzüge entsprechen in wesentlichen den Abzügen anderer Kantone
- Betreuungsabzug ist *nur bei Fremdbetreuung* zulässig

### Massnahme

- Einführung eines Kinderabzuges für Eigenbetreuung



## Strategie und Massnahmen

### 3 Bereich natürliche Personen

#### Strategie

- Wir wollen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern zu den **steuergünstigsten Kantonen** gehören
- Wir wollen insbesondere auch **attraktiv bleiben für hohe Einkommen und Vermögen**
- Wir wollen **Alleinstellungsmerkmale**

#### Aktuelle Situation NW

- Bei unteren und mittleren Einkommen und Vermögen ist NW im Bereich der günstigsten Kantone
- Flat Rate Tax in verschiedenen Kantonen konkurrenzieren hohe Einkommen

#### Massnahme

- Senkung des Maximalsteuersatzes
- Senkung Vermögenssteuer auf qualifiziertem Vermögen (Alleinstellungsmerkmal)
- Aufhebung Erbschafts- und Schenkungssteuern für Eltern und Stief- und Pflegeeltern



## Vorgehen

- Hearing mit Treuhändern, Gewerbe, Gemeinden
- Interne Arbeitsgruppe (Steuer-/Finanzverwaltung)
- Gespräche mit Wirtschaftskommission Hergiwil
- Orientierung Regierungsrat an Klausurtagung 10.11.2008
- Konsultative Gespräche mit Gemeindevertretern Hergiswil/Stansstad/Stans
- Konsultatives Gespräch mit den Landeskirchen
- Investitionsperspektiven Kanton 2010 - 2020
- Redaktionskommission



## Vorgaben

- Steuersubstrat soll erhalten und vergrössert werden
- Ausfälle sollen möglichst durch Wachstum kompensiert werden
- Selbstfinanzierung von 85 % beim Kantonmuss gewährleistet bleiben
- Nettoinvestitionen von ca. 27 – 30 Mio./Jahr müssen möglich sein
- Ausfälle müssen für Gemeinden verkraftbar sein
- Ausfälle für Landeskirchen müssen vertretbar sein

## Wichtigste Massnahmen

- Senkung des Maximalsteuerfusses von 3 % auf 2.85 %
- Einführung eines Kinderabzuges von Fr. 3'000.– für Eigenbetreuung
- Senkung Gewinnsteuer für iur. Personen auf 9 % auf 6 %
- Senkung der Kapitalsteuer für iur Personen von 1.0 ‰ auf 0.1 ‰
- Senkung der Vermögenssteuer auf qualifiziertem Vermögen von 0.2 ‰ auf 0.125 ‰
- Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuern bei Unternehmensnachfolge
- Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer für Eltern sowie Stiefeltern und Pflegeeltern
- Formelle Anpassung Unternehmensrecht an Unternehmenssteuerreform II
- Aufhebung Dumont-Praxis beim Liegenschaftsunterhalt



## Auswirkungen

**Nidwalden bleibt weiterhin steuerlich sehr attraktiv**

### Natürliche Personen

- *in allen Einkommensstufen gesamtschweizerisch bei den Günstigsten*
- *verbesserte Familienbesteuerung dank Eigenbetreuungsabzug*
- *Antwort auf Flat Rate Tax mit Senkung des Maximalsteuersatzes*
- *Vermögenssteuern am Günstigsten (Alleinstellungsmerkmal)*

### Juristische Personen

- *bei der Gewinnsteuer gesamtschweizerisch bei den drei Günstigsten*
- *Bei den Kapitalsteuern am Günstigsten (Alleinstellungsmerkmal)*





## Auswirkungen

### Steuerausfälle total

- |                                               |                      |
|-----------------------------------------------|----------------------|
| • <i>Reduktion Maximalsatz Einkommen NP</i>   | <i>2.6 Millionen</i> |
| • <i>Eigenbetreuungsabzug Kinder NP</i>       | <i>2.8 Millionen</i> |
| • <i>Reduktion Qualifiziertes Vermögen NP</i> | <i>3.0 Millionen</i> |
| • <i>Reduktion Gewinnsteuer JP</i>            | <i>4.4 Millionen</i> |
| • <i>Reduktion Kapitalsteuer JP</i>           | <i>4.9 Millionen</i> |

|              |                       |
|--------------|-----------------------|
| <b>Total</b> | <b>17.7 Millionen</b> |
|--------------|-----------------------|

|                           |               |
|---------------------------|---------------|
| Davon natürliche Personen | 8.4 Millionen |
|---------------------------|---------------|

|                            |               |
|----------------------------|---------------|
| Davon juristische Personen | 9.3 Millionen |
|----------------------------|---------------|



## Steuergesetzrevision 2011

Mit der Steuergesetzrevision 2011 setzen wir einen wichtigen Marchstein, indem

- ⇒ wir weiterhin in alle Einkommens- und Vermögenskategorien und auch für Unternehmung steuerlich sehr günstig und attraktiv bleiben.
- ⇒ wir uns in gewissen Bereichen mit Alleinstellungsmerkmalen profilieren
- ⇒ wir auch in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit die Voraussetzungen für Entwicklung und Wachstum offenbehalten.
- ⇒ wir mit einem gesunden Staatshaushalt die vielfältigen Aufgaben zu Gunsten unserer Bevölkerung und unserer Wirtschaft erfüllen können.

Unsere zukunftsgerichtete Steuerpolitik ist eine zentrale Voraussetzung für gute Lebensqualität, Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung in unserem Kanton Nidwalden.